

Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Latein. 8 St. Cic. Verr. IV u. V (Liv. I—II Tibull. priv.) — Tacit. Ab excessu Div. Aug. I—II — 3 St. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff. — Hor. Carm. II u. III u. Epoden mit Auswahl. — 2 St. — Der Direktor. — Aufsätze,* wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Kontrolle der Privatlektüre — 3 St. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Griechisch. 6 St. Demosth. orat. philippic. — Plato Gorgias. — 2 St. — Soph. Electra. Hom. Ilias XIII—XVII (zum Theil priv.) — 2 St. — Exercit., Extemp., Kontrolle der Privatlekt. und grammatische Repetitionen. — 2 St. — Der Direktor.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts bis c. 1815. — Repetitionen aus der philosophischen Propädeutik. — Aufsätze** und Dispositionsübungen. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Französisch. 2 St. Voltaire Charles XII. — Exercitien. Extemporalien. Sprechübungen. — Der Direktor.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von 800 bis zur Gegenwart. Das Wichtigste aus der Dogmatik im Anschluss an die Augustana. Lektüre des Römerbriefs. — Repetitionen. — Gymnasiallehrer Stachowitz.

Mathematik. 4 St. Geometrie und Stereometrie. In der Arithmetik und Algebra Potenzlehre, der binomische Lehrsatz für Potenzen mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen des 1. und 2. Grades. — Extemporalien und vierwöchentliche Arbeiten, bestehend in Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. — Professor Doerk.

*) *Themata*: 1. Ea fato quodam Romanis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerint. (Liv. XXVI. 41, 9). 2. Caesar Rubiconem transgressus apud milites concionatur. (Caes. bell. civ. I. 7.) 3. Secundae res sapientium animos fatigant (Sall. Catil. 11, 8). 4. Nimia libertas et populis et privatis in servitum cadit. 4. Ubi periculum advenit, invidia atque superbia post sunt. 5a. Quae Horatius ad illius aetatis mores corrigendos apta judicaverit. 5b. Qui status rerum Romanarum anno a. Chr. 201 fuerit. 6a. Quae de Augusto mortuo Romanorum judicia fuerint, exponatur secundum Tacitum. (Ab excessu Div. Aug. I, 9—10). 6b. Thebas Epaminonda vivo floruisse, occiso concidisse. 7. Recte Pericles apud Thucydidem dixit Atheniensibus in pellendis Persis plus consilii quam fortunae et majorem fuisse audaciam quam vires. 8a. Fortuna belli artem victos quoque docet. 8b. De P. Scipionis vita ac moribus. 9a. Πρὸς τὸ τελευταῖον ἔχβαν ἕκαστον τῶν πρὶν ὑπαρχόντων κρίνεται. 9b. Quid debeas, a Roma, Neronibus, Testis Metaurum flumen et. q. s.

**) *Themata*: 1. Aus welchen äussern Umständen lässt sich die Blüthe griechischer Bildung erklären? 2. Das Urtheil der Menge mache dich nachdenkend, aber nicht verzagt. 3. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 4. Was machte die Griechen zu einem kulturgeschichtlich bedeutenden Volke? 5a. Der Einfluss der Perserkriege auf die Entwicklung Athens. 5b. Der Starke ist am Mächtigsten allein. 5c. Μίμνησο ἄνθρωπος ὄν. 6a. Ueber den Grundgedanken von Lessing's Drama „Nathan der Weise“. 6b. Caesar und Wallenstein — eine Parallele. 6c. Principiis obsta. 7. Ein andres Antlitz, eh sie geschehn, Ein andres zeigt die vollbrachte That.

Physik. 2 St. Wärmelehre und Akustik. Mathematische Geographie und Repetition der Mechanik. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte vom Auftreten Luthers bis 1740. — Repetitionen aus der Griechischen und Römischen Geschichte und der des Mittelalters wöchentlich einmal; geographische Repetitionen vierteljährlich zweimal. — Gymnasiallehrer Schmidt.

II. Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Latein. 10 St. Cic. pro Roscio Amerino, pro Archia poeta. Liv. lib. I. 4 St. — Erweiterung und Abschluss der Moduslehre, Uebersetzen aus Süpfle's Übungsbuch. Die Anfangsgründe der Stillehre. Exercitien. Extemporalien. Sprechübungen und Aufsätze*) für die obere Abtheilung. — 4 St. — Verg. Aeneis. lib. I—IV. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Hom. Ilias I—V. und Odys. V—X (die letzteren zum Theil privatim). — 2 St. — Der Direktor. Isocr. Panaegyricus und Herodot. lib. I — 2 St. — Repetition der Formenlehre, der Kasus- und der Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Geschichte der Literatur von 1300 bis 1500. Dispositionsübungen, Vorträge und Aufsätze.***) — Im Sommer Oberlehrer Dr. Rindfleisch, im Winter Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Französisch. 2 St. Lamartine „Mort de Louis XVI.“ Repetition der Formenlehre. Syntax, Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Friedersdorff, im Winter Gymnasiallehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Einleitung in das Neue Testament. Lektüre des Evangel. Lucae. — Repetition der Reformationsgeschichte. — Gymnasiallehrer Stachowitz.

Mathematik. 4 St. In der Geometrie die Aehnlichkeit der Dreiecke und Polygone sowie die Lehre vom Kreise. In der Arithmetik Potenzlehre, Gleichungen des 1. und 2. Grades, arithmetische und geometrische Reihen. — Extemporalien und vierwöchentliche Aufgaben aus verschiedenen Gebieten der Mathematik. — Prof. Doerk.

Physik. 1 St. Im Sommer Magnetismus und Elektrizität, im Winter allgemeine Eigenschaften der Körper und Anfangsgründe der Chemie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte vom zweiten Punischen Kriege bis zum Abschluss. — Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des Königreichs Preussen. — Wissenschaftlicher Hülfslehrer Steinwender.

III. Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Latein. 10 St. Curtius lib. V—VII. Cic. Cato. maj. 4 St. Ovid. Metam. Auswahl aus lib. VI—X. — 2 St. — Lehre von dem Tempor. und Mod. Adjekt., Pronom., Abverb. — Uebersetzen aus Gruber's Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien. — 4 St. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

*) Themata: 1. Quomodo Aeneas foeda tempestate ad litus Africanum sit dejectus, enarretur. 2. De bello a Pyrrho contra Romanos gesto. 3. De Polycrate Samio (nach Herodot). 4. De expeditionibus Romanorum in Germaniam factis.

**) Themata: 1. Reichthum ist ein Glück, er hat aber auch seine Gefahren. 2. Sei nicht zu offen, aber auch nicht zu misstrauisch. 3. Handelte der unschuldig zum Tode verurtheilte Sokrates recht daran, dass er nicht aus dem Gefängnis entflo, obgleich es ihm freistand? 4a. Die Wissenschaften haben bittere Wurzeln, aber süsse Früchte. 4b. Vergleichung Karls des Grossen und Alexanders des Grossen. 5a. Ueber den Einfluss des Landes auf den Charakter seiner Bewohner. 5b. Kein Mensch muss müssen. 6 Was förderte und was hinderte die Entwicklung der althochdeutschen Poesie? 7. Welchen Charaktereigenschaften verdankten die Römer ihre Weltherrschaft? (Klassenarbeit) 8a. Begeisterung ist die Sonne, die das Leben befruchtet, wärmt und reift in allen Sphären. 8b. Das Leben ein Kampf.

Griechisch. 6 St. Hom. Odyss. lib. VII—XI. 2 St. — Xenoph. Anab. lib. V und VI. 2 St. — Abschluss und Repetition der Formenlehre, syntaktische Regeln mit Auswahl. Jede Woche ein Extemporale, alle zwei Wochen ein Exercitium. 2 St. — Dr. Heinze.

Deutsch. 2 St. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lektüre und Erklärung angemessener Gedichte und Lesestücke. — Aufsätze. — Im Sommer Dr. Heinze, im Winter Gymnasiallehrer Kirschstein.

Französisch. 2 St. Lektüre aus Herrig „Premières lectures françaises“. Repetition und Abschluss der Formenlehre. Elementare Syntax. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Religion. 2 St. (Kombinirt mit Unter-Tertia.) Repetition der 5 Hauptstücke. Lektüre der Apostelgeschichte. Lieder und Sprüche. — Im Sommer Gymnasiallehrer Stachowitz, im Winter Schulamts-Kandidat Gruber.

Mathematik. 3 St. Repetition des Kursus von Unter-Tertia. Von der Kongruenz der Dreiecke und Polygone. Von der Gleichheit und der Aehnlichkeit der Figuren. Planimetrische, arithmetische und algebraische Aufgaben. Extemporalien. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Repetitionen der Pflanzensysteme. Im Winter Mineralogie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Griechenlands mit Einschluss der Kulturvölker Asiens und Afrikas. Repetitionen nach Cauer's Tabellen mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. In der Geographie die aussereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Steinwender.

IV. Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Heinze.

Latein. 10 St. Caesar de bello Gallico lib. I—III, lib. IV. von der Hälfte der Schüler privatim. — Dr. Heinze. 4 St. Repetition der Formen- und der Kasuslehre; neu durchgenommen wurde die Lehre von den Temporibus und Modis. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Dr. Heinze. — Quantitätslehre und Ovid. Metamorph. lib. I—VI mit Auswahl. 2 St. — Im Sommer Dr. Heinze, im Winter Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida und Verba in μ . Unregelmässige Verba mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Im Sommer das Uebungsbuch von Spiess, im Winter Xenophon Anab. lib. 1. — Dr. Heinze.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären der Romanzen und Balladen von Schiller und Uhland. Deklamationen, Aufsätze und Vorträge. — Steinwender.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Nach Plötz Schulgrammatik die unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schulze, im Winter Gymnasiallehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Kombinirt mit Ober-Tertia.

Mathematik. 3 St. In der Planimetrie Kongruenz und Gleichheit der Dreiecke und Figuren; in der Arithmetik Proportionslehre und die Gleichungen des ersten Grades mit einer gesuchten Grösse. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik nach dem Linné'schen System; im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Geschichte und Geographie. 3 St. Mittlere und neuere Geschichte bis 1648. Repetitionen nach Cauer's Tabellen. — In der Geographie die aussereuropäischen Erdtheile. — Uebungen im Kartenzeichnen. — Steinwender.

V. Quarta.

Ordinarien: Im Sommer Gymnasiallehrer Stachowitz, im Winter Gymnasiallehrer Kirschstein.

Latein. 10 St. Weller's Herodot. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Kasuslehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Die Ordinarien.

Griechisch. 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid., ausserdem schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess; Exercitien und Extemporalien. — S.-K. Gruber.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Aufsätze, im Anschluss an dieselben Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — Im Sommer Steinwender, im Winter Gymnasiallehrer Schulze.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures françaises.“ — Plötz Elementargrammatik, namentlich die Konjugation und das Pronomen. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schulze, im Winter Gymnasiallehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Die ersten 3 Hauptstücke; Erlernung des 4. und 5. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr. — Gymnasiallehrer Stachowitz.

Mathematik. 3 St. Vorübungen in der Arithmetik und Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. — Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach den Geschichtstabellen von Plötz. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Gymnasiallehrer Schmidt.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Zeichenlehrer Naudieth.

VI. und VII. Quinta.

*Im Sommer Ordinarius der kombinierten Klasse: Gymnasiallehrer Schmidt;
im Winter Coet. A. Gymnasiallehrer Stachowitz, Coet. B. Gymnasiallehrer Schmidt.*

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess Th. 2., Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Coet. A. Gymnasiallehrer Stachowitz, Coet. B. Gymnasiallehrer Schmidt.

Französisch. 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik, namentlich die Konjugationen; ausserdem Lese- und Schreibeübungen. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schulze; im Winter Coet. A. derselbe, Coet. B. Gymnasiallehrer Schmidt.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt; im Winter Coet. A. Steinwender, Coet. B. Gymnasiallehrer Schmidt.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste und das zweite Hauptstück. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Gymnasiallehrer Stachowitz.

Rechnen. 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich an sie anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schulze, im Winter in 2 Coet. zu 3 St. derselbe.

Geographie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Die aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Steinwender.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Schreiben. 3 St. Uebungen nach Henze's Vorlegeheften. — Steinwender.

Zeichnen. 2 St. Grad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. Zeichenlehrer Naudieth.

VIII. Sexta.

Ordinarius: Schulamts-Kandidat Gruber.

Latein. 10 St. Elementargrammatik, namentlich die Deklination und Konjugation bis zum Verb. deponens, ausserdem Lektüre aus dem Übungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Deutsch. 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Diktaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. — Der Ordinarius.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments. Lieder und Sprüche. — Der Ordinarius.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung und einfache Regula de tri. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Europa. — Steinwender.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Gymnasiallehrer Schulze.

Schreiben. 3 St. Nach Henze's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Zeichenlehrer Naudieth.

IX. Erste Vorbereitungs-klasse (Septima).

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 3 St. Kombinirt mit Oktava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung sowie einiger Lieder. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn. Redetheile und Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt und zu Hause abgeschriebene Stücke in der Klasse durchgenommen. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 6 St. — Lehrer Blumberg. Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Kranz.

Geographie. 2 St. Europa. — Im Sommer Lehrer Blumberg; im Winter Lehrer Kranz.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

Schreiben. 5 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg 4 St., Lehrer Kranz 1 St.

Singen. 3 St. Kombinirt mit Oktava. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Blumberg.

X. Zweite Vorbereitungs-klasse (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Kranz.

Religion. 3 St. Kombinirt mit Septima. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 7 St. Schreibleseunterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. —

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. —

Schreiben. 6 St. —

Singen. 3 St. Kombinirt mit Septima. —

} Lehrer
Kranz.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 3 St. — Kapl. Pohlmann.

a) **Prima und Sekunda.** 1 St. Das Dasein Gottes, die Schöpfung der Welt, der Sündenfall und die Erlösung. — Allgemeine Sittenlehre. Kirchengesch.: des ersten Zeitalters zweite Periode.

- b) Tertia und Quarta. 1 St. Die Gnadenlehre (nach Deharbe's Katechismus). In der Kirchengeschichte die Ausbreitung der Kirche und die Christenverfolgungen.
- c) Quinta, Sexta und Septima. 1 St. Die 10 Gebote Gottes, die 5 Gebote der Kirche und die Uebertretung der Gebote. Bibl. Geschichte im Alten Test. von Moses bis David, im Neuen Test. Joh. der Täufer bis Jesu Himmelfahrt.
2. Hebräisch. — Gymnasiallehrer Stachowitz.
- a) Prima. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmässigen Verba. Die wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Lektüre ausgewählter Psalmen.
- b) Sekunda. 2 St. Elementar- und Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum (inkl). Lektüre aus Gesenius Lehrbuch.
3. Englisch. (Die Theilnahme ist freiwillig). — Gymnasiallehrer Kirschstein.
- a) Prima und Sekunda. 2 St. Erweiterung der Formenlehre und einzelne Kapitel der Syntax nach Georg. Lektüre aus Herrig; aus dem Deutschen übersetzt wurden einige Kapitel aus Schiller's Geschichte des dreissigjährigen Krieges.
- b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Orthoëpie u. Formenlehre nach Georg. (Kalkulirender Kursus). Exercitien u. Extemporalien. Lektüre aus Herrig's „First English Reading Book“.
4. Zeichnen. (Die Theilnahme ist freiwillig). — Zeichenlehrer Naudieth.
- a) Prima und Sekunda. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. Lehre der Perspektive. — Zeichenlehrer Naudieth.
- b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gyps. — Zeichenlehrer Naudieth.
5. Singen. Kantor Grabowski.
- a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
- b) Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
- c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, Liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
6. Turnen. — Lehrer Flögel.
- Im Sommer Frei- und Rüstübungen in 2 Abtheilungen, jede zwei Stunden; im Winter, soweit es die Temperatur zulies, eben solche in der Turnhalle, in der Weise, dass die Schüler in drei Abtheilungen, jede in zwei Stunden, geübt wurden.

Themata zu den Abiturienten - Prüfungen.

a. Im Lateinischen.

1. Quae consilia Alexander Magnus in imperio Persarum expugnando secutus sit.
2. Verum esse illud Livii, et facere et pati fortia Romanum est, exemplis demonstratur.

b. Im Deutschen.

1. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen.
2. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.

c. In der Mathematik.

1. α . Zwischen den Städten M und K fahren 2 Personenwagen. Der erste Wagen fährt von Morgens M. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach K ab, der zweite Wagen von K um 10 Uhr Vormittags nach M. Als sie sich in B begegnen, hatte der erste Wagen 1 Meile mehr zurückgelegt als der zweite. Wenn jeder mit gleicher Geschwindigkeit wie bisher fährt, so wird der erste Wagen die Stadt K in 11 Stunden 15 M., der zweite aber die Stadt M in 10 Stunden erreichen. — Wie weit ist B von M, wie weit K von M entfernt? Wie gross ist die Geschwindigkeit jedes der beiden Wagen? In wie vielen Stunden legte jeder den ganzen Weg zwischen M und K zurück?
- β . Es sind 3 gerade Linien von ungleicher Länge gegeben: man soll ein Dreieck zeichnen, in welchem die Differenz zweier Höhenlinien gleich der kleinsten, die Differenz der zu diesen Höhenlinien zugehörigen Dreiecksseiten gleich der mittleren und der auf der kleineren dieser beiden Seiten anliegende durch die Höhe gebildete Abschnitt gleich der grössten der 3 gegebenen Linien ist.

- γ . Von einem Dreieck sind die 3 Winkel gegeben sowie der Radius des eingeschriebenen Kreises, man soll den Flächeninhalt des Dreiecks berechnen. ($\alpha = 67^{\circ} 35' 40''$, $\beta = 84^{\circ} 46' 20''$, $\gamma = 27^{\circ} 38'$ und $\rho = 4,5^m$).
- δ . Aus einem geraden Kegel, dessen Seite $s = 5^m$ und dessen Höhe $h = 4^m$ ist, soll ein gerader Cylinder geschnitten werden, dessen Mantel gleich dem Drittel des Kegelmantels ist. — Es sind die Höhe und der Grundflächenradius des Cylinders zu bestimmen.
2. α . Ein Kapital hat in einigen Jahren, zu bestimmten Prozenten ausgeliehen, 82,500 Thlr. Zinsen getragen. Wäre dasselbe Kapital zu 1% höheren Zinsen und ein Jahr länger als vorher ausgeliehen worden, so hätte man 22,800 Thlr. Zinsen mehr als vorher erhalten. Wäre aber dasselbe Kapital zu 2% niedrigeren Zinsen und auf 2 Jahre kürzere Zeit angelegt worden, so hätte man 38,400 Thlr. weniger Zinsen als das erste Mal bekommen. Wie gross ist das Kapital, zu wieviel Prozenten und auf wie viele Jahre war es ausgeliehen?
- β . Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist ein Winkel, das Verhältniss der denselben einschliessenden Seiten und die Summe der auf die Seiten gezogenen Höhenlinien.
- γ . Von einem Dreiecke sind gegeben 1) die drei Winkel und 2) eine Seite; es soll der Flächeninhalt desjenigen Dreiecks berechnet werden, welcher entsteht, wenn man die Fusspunkte der drei Höhenlinien durch gerade Linien verbindet. Zur Berechnung in bestimmten Zahlen sei $\sqrt{\alpha} = 67^{\circ} 35' 40''$, $\sqrt{\beta} = 84^{\circ} 46' 20''$, $\sqrt{\gamma} = 27^{\circ} 38'$, die Seite $\alpha = 4,5^m$.
- δ . Ein senkrechter Kegel soll den Inhalt und die Gesammtoberfläche b erhalten. Wie gross ist der Radius und wie gross die Höhe des Kegels? ($a = 37,68^m$, $b = 75,369^m$).

Aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

1. Vom 26. Februar 1874. Die Theilnahme an dem die Zeitschrift „Walhalla“ herausgebenden Gymnasiasten-Vereine ist den Schülern untersagt.
2. Vom 26. März 1874. Die erste ordentliche Lehrerstelle des Gymnasiums, deren Inhaber Dr. Rindfleisch ist, wird in eine Oberlehrerstelle verwandelt.
3. Vom 1. April 1874. Dem Gymnasiallehrer Kirschstein wird ein halbjähriger Urlaub zu einer Reise nach Frankreich und der Französischen Schweiz bewilligt.
4. Vom 11. April 1874. Der Schulamts-Kandidat Steinwender wird dem Gymnasium als stellvertretender Lehrer zugewiesen.
5. Vom 14. April 1874. Benachrichtigung, dass die Direktorenkonferenz vom 27. bis 29. Mai in Königsberg stattfinden wird.
6. Vom 17. April und 11. September 1874. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1874/75 sowie der für das Wintersemester nöthig gewordenen Veränderungen desselben.
7. Vom 4. Mai 1874. Der Schulamts-Kandidat Gruber wird dem Gymnasium als stellvertretender Lehrer und zugleich zur Ableistung des Probejahrs zugewiesen.
8. Vom 4. Mai und 16. September 1874. Dem Oberlehrer Dr. Gerss wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zunächst bis Michaelis 1874, dann bis Ostern 1875 Urlaub ertheilt.
9. Vom 12. Mai und 22. Oktober 1874. Verleihung von Schulstipendien an die Primaner Rutz und Domnick und die Sekundaner Venske und Hirschberg.
10. Vom 16. Mai 1874. Bestätigung der Anstellung des Gymnasiallehrers Schulze als 4. ordentlichen Lehrers.
11. Vom 1. Juni 1874. Dem Direktor wird eine Gehaltserhöhung von 100 Thlrn. aus Staatsfonds bewilligt.
12. Vom 1. Juni, 6. Juni, 2. Juli, 15. Juli, 27. August und 6. Oktober 1874. Empfehlung nachstehender Werke: 1. Dr. Kny „Botanische Wandtafeln.“ 2. A. Conze „Heroen und Göttergestalten der griechischen Kunst.“ 3. Denkmäler der Baukunst (herausgegeben von Studirenden der Königlichen Bauakademie zu Berlin). 4. Graf v. Stillfried „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne König Friedrich Wilhelm IV und König Wilhelm.“ 5. A. Stuhlmann „40 Wandtafeln für den ersten Unterricht im freien Zeichnen.“ 6. H. Wohlien „25 Wandtafeln für die zweite Unterrichtsstufe im freien Zeichnen.“ 7. A. Stuhlmann „Das Zirkelzeichnen.“ 8. G. Müller und A. Elvenspöck Lokalwandkarte der Provinz Preussen in 9 Sektionen.“ 10. Redaktion des deutschen Reichsanzeigers „Deutsche Monatshefte.“
13. Vom 18. Juni 1874. Den Vorschullehrern Blumberg und Kranz wird eine Besoldungsverbesserung von je 150 und 100 Thlrn. bewilligt.

14. Vom 29. Juni 1874. Der zur Durchführung des Normalbesoldungsetats bewilligte Staatszuschuss von 3300 Thlrn. wird der Gymnasialkasse angewiesen.
15. Vom 23. Juli 1874. Die infolge der Uebernahme des Gymnasiums durch den Staat durch das Gesetz vom 12. Mai 1873 den Mitgliedern des Lehrerkollegiums gewährten Wohnungsgeldzuschüsse werden im Betrage von 1600 Thlrn. der Gymnasialkasse angewiesen.
16. Vom 29. Juli 1874. In Zukunft sind 365 Programme an das Provinzialschulkollegium einzusenden.
17. Vom 13. August 1874. Die Gymnasiallehrer Dr. Heinze, Kirschstein und Schulze rücken in die 1ste, 2te und 3te ordentliche Lehrerstelle hinauf, der Gymnasiallehrer Stachowitz in die provisorische Verwaltung der 4ten, dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Schmidt wird die 5te definitiv übertragen, die Stelle des Letztgenannten erhält der Schulamts-Kandidat Steinwender.
18. Vom 18. Juni und 4. November 1874. Den dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüdern, deren Eltern darum bitten, kann das Schulgeld erlassen werden; sämtliche Befreiungen vom Schulgelde mit Ausschluss der immunes (Söhne der Lehrer der Anstalt) dürfen aber keinenfalls den Maximalsatz von 10% der jeweiligen Schülerfrequenz übersteigen.
19. Vom 12. und 22. September 1874. Der Etat des Gymnasiums pro 1874/77 wird im Auftrage des Provinzial-Schulkollegiums dem Direktor durch den Magistrat übermittelt.
20. Vom 26. September 1874. Urtheile der Wissenschaftlichen Prüfungskommission über die Abiturientenprüfung Ostern 1874.
21. Vom 28. Oktober 1874. Zusendung von zwei Exemplaren der Verhandlungen der Preussischen Direktorenkonferenz, von denen eins für das Archiv des Gymnasiums bestimmt ist.
22. Vom 30. Oktober 1874. Die Schulgeldbefreiungen erstrecken sich in gleichen Quoten zugleich auf das Holz- und Turngeld.
23. Vom 1. Dezember 1874. Das Statut der Charlotten-Stiftung für Philologie wird mitgetheilt.
24. Vom 22. Dezember 1874. Das bisher gebrauchte „Lehrbuch der katholischen Theologie von Martin“ ist mit Ostern 1875 ausser Gebrauch zu setzen.
25. Vom 8. Januar 1875. Kunstvirtuosen, die in ihrem eigenen Interesse öffentliche Konzerte veranstalten, ist zu diesem Zwecke die Gymnasial-Aula nicht zu gewähren.

Chronik der Anstalt.

Die seit längerer Zeit von Seiten der städtischen Behörden von Marienburg beantragte Uebernahme des Gymnasiums durch den Staat ist im Laufe des verflossenen Jahres vor sich gegangen. Nach dem definitiven Abschluss des Vertrages am 16./20. März 1874 und nach geschehener Auflassung der Gebäude und Eintragung des Besitztitels für den Königlichen Schulfiskus erfolgte am 21. Oktober die Uebergabe des Inventars und der Sammlungen an den Unterzeichneten, während die der Gymnasialkasse an den zum Rendanten derselben bestimmten Oberlehrer Dr. Rindfleisch erst am 9. Februar 1875 geschehen konnte. Unter städtischem Patronat hatte das Gymnasium seit seiner Umwandlung aus der früheren Bürgerschule (Pfungsten 1860) gestanden.

Auch das Lehrerkollegium hat im Verlauf des verflossenen Schuljahres manche Veränderungen erfahren. Zunächst beklagen wir den Verlust des 1. ordentl. Lehrers der Anstalt, Ludwig Lucht, der am Morgen des 23. Februars 1874 seine Wohnung verliess und über dessen Verbleib oder muthmasslichen Tod bis jetzt nichts ermittelt ist. Derselbe, am 5. Juni 1836 zu Nidau (Kr. Marienburg) geboren, auf dem Altstädtischen Gymnasium und der Universität zu Königsberg i. P. vorgebildet, war nach Absolvirung seiner Prüfungen Ostern 1869 zur Ableistung des Probejahrs am hiesigen Gymnasium eingetreten und seit Ostern 1870 als ordentlicher Lehrer an demselben thätig gewesen. Von Eifer für seinen Beruf beseelt, hat er sich mit angestrenzter Thätigkeit der Ausbildung der Schüler gewidmet und dieselben häufig auch durch private Beschäftigung in der uneigennützigsten Weise gefördert, so dass die Leistungen Vieler von ihnen in dem hauptsächlich von ihm vertretenen Fache, der Geschichte und Geographie, namentlich in den letzten Jahren recht erfreulich waren. In dieser Weise hat er bis zum letzten Tage, da er uns angehörte, gewirkt, und das Lehrerkollegium, von dem er mehreren Mitgliedern sehr nahe stand, kann nur mit tiefem Schmerz des unerwarteten Schicksals gedenken, durch welches der Entschwundene ihm entrissen ist.

Mit dem Schluss des Schuljahres scheiden aus dem Kollegium der 2. Oberlehrer Herr Dr. Friedrich Gerss und der Inhaber der 4. ordentl. Lehrerstelle Herr Bruno Stachowitz. Der erste, am 30. Mai 1836 zu Sensburg geboren, auf dem Gymnasium zu Rastenburg und der Universität zu Königsberg i. P. gebildet, hat sein Probejahr von Michaelis 1862—1863 an dem Gymnasium zu Marienwerder abgehalten und seitdem zuerst als 5. ord.

Lehrer, zuletzt als 2. Oberlehrer der hiesigen Anstalt angehört. Während dieser mehr als zwölfjährigen Wirksamkeit hat Herr Dr. G. anfangs mehr in den untern Klassen, später überwiegend in den obern im Lateinischen, Griechischen und Deutschen die günstigsten Erfolge mit seinem Unterrichte erreicht; und es ist sehr zu bedauern, dass er durch seinen Gesundheitszustand, der die Anstrengung eines lauten Sprechens auf die Dauer nicht ertragen konnte, sich veranlasst sehen musste, nachdem auch längere Beurlaubungen nur vorübergehend geholfen hatten, bei der vorgesetzten Behörde um seine Entlassung aus der von ihm inne gehaltenen Stellung einzukommen. Es ist indessen zu hoffen, dass der neuen Thätigkeit, die ihm durch seinen Eintritt in das Archiv zu Düsseldorf zugesichert ist, seine Gesundheit sich vollständig wieder kräftigen werde. Mit diesem Wunsche scheiden Lehrer und Schüler gewissermassen zum zweiten Male von dem seit einem Jahre von hier Abwesenden, der seinerseits in den Schlussworten der diesen Mittheilungen vorangehenden Abhandlung von Schule und Lehrstand Abschied nimmt. — Herr Stachowitz, über dessen Personalien und Eintritt in das Lehrerkollegium im Programm von 1873 die nöthigen Nachrichten gegeben sind, hat seit Michaelis 1872, also 2 1/2 Jahr an der Anstalt sowohl als Religionslehrer in den oberen Klassen wie als Sprachlehrer in den Klassen Quarta bis Sexta gewirkt, so dass in einer verhältnissmässig kurzen Zeit eine sehr grosse Anzahl von Schülern das Anregende seines Unterrichts hat kennen lernen und davon Nutzen ziehen können. Das Lehrerkollegium sieht ihn ungeru scheiden, hofft indessen, dass auch für ihn, der sich jetzt ganz dem geistlichen Berufe widmen will, die Erinnerung an seine Thätigkeit als Gymnasiallehrer eine angenehme sein wird.

Neu eingetreten ist in das Lehrerkollegium bei Beginn des Sommersemesters als Stellvertreter des Gymnasiallehrers Lucht und zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahrs Herr Theodor Steinwender, geboren am 1. September 1845 zu Balga. Vorgebildet auf dem Kneiphöfischen Gymnasium in Königsberg, auf der Universität daselbst und der zu Berlin, hat er von Juli 1870 bis 1871 als Offizier am französischen Kriege theilgenommen; Anfangs Mai trat ein als Stellvertreter des Dr. Gerss und zur Ableistung des Probejahrs Herr Karl Gruber, geboren zu Goldapp am 19. Febr. 1848, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Gumbinnen und der Universität Königsberg, pro fac. doc. geprüft am 2. Mai 1874. Als später die Vertretung des Gymnasiallehrers Lucht infolge der Besetzung seiner Stelle aufhörte, wurde durch Verfügung vom 13. August Herrn Steinwender die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verliehen. Ausserdem wurde Herr Schmidt definitiv zum 5. ordentlichen Lehrer ernannt und die übrigen Lehrer rückten in die aus der Tabelle (S. 14) ersichtlichen Stellungen ein.

Das Schuljahr dauerte vom 13. April 1874 bis zum 20. März 1875. Für die beiden Abiturientenprüfungen fielen die schriftlichen Arbeiten in die Wochen vom 17. bis zum 23. August 1874 und vom 21. bis zum 27. Januar 1874. Die mündlichen Prüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrath Dr. Schrader am 3. September 1874 und am 23. Februar 1875 statt.

Veränderungen des ursprünglichen Lehrplanes oder wenigstens in der Vertheilung der Lehrstunden haben in dem verflossenen Schuljahre mehrfach stattgefunden. Zwar konnte die Vertretung des Gymnasiallehrers Kirschstein, der für das Sommersemester zum Zweck eines Aufenthaltes in Frankreich und der französischen Schweiz beurlaubt war, durch die Zusammenziehung der beiden Coetus der Quinta bewerkstelligt werden; aber sogleich bei Beginn des Schuljahres wurde die Vertretung des Oberlehrers Dr. Gerss notwendig, dessen eigentlicher Stellvertreter seine Thätigkeit erst am 9. Mai 1874 beginnen konnte. Ausserdem wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Steinwender zu einer vierwöchentlichen Uebung als Reserveoffizier bei dem 3. Garderegiment nach Berlin eingezogen, so dass er in der Zeit vom 18. August bis zum 18. September von dem Lehrerkollegium vertreten werden musste. — Im Wintersemester war es dagegen namentlich der ungünstige Gesundheitszustand vieler Schüler, der Störungen des Unterrichts verursachte; diese waren in den Monaten Dezember bis Februar recht bedeutend, da namentlich in den Vorklassen, zum Theil aber auch in der Sexta sehr viele Schüler wochenlang die Schule versäumen mussten.

Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde am 2. September 1874 durch eine besondere Feier begangen, bei welcher Herr Dr. Heinze die Festrede hielt; für den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs, der schon in die Osterferien fällt, muss in diesem Jahre die Schulfestfeier ausfallen.

Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1874 ergab eine Anzahl von 235 Schülern für das Gymnasium und 61 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 263 und 76, die Schlussfrequenz desselben 253 und 75. Das Wintersemester begann mit 261 Schülern des Gymnasiums und 79 der Vorschule. Augenblicklich (am 1. Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 335 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	21	—	2	9	14
II.	24	3	2	14	15
IIIa.	21	2	2	7	18
IIIb.	20	1	6	12	15
IV.	38	4	5	27	20
V.	39	6	9	34	20
VI.	40	4	5	34	15
VII.	48	5	3	28	28
VIII.	17	2	6	22	3
	268	27	40	187	148

Neu aufgenommen sind im Laufe des Jahres, wenn hierbei der Uebergang aus der Vorschule ins Gymnasium unberücksichtigt bleibt, 70 abgegangen bis zum 1. Februar 53.

Zu den letzteren gehören die bei der 20. Abiturientenprüfung der Anstalt zu Michaelis für reif erklärten Abiturienten, nämlich:

103. Conrad Förster, geb. zu Frankfurt a. O. am 21. Nov. 1851, kath. Konf., $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, früher in Breslau und in Frankfurt a. O., widmet sich dem Baufache.
104. Oscar Jeckstein, geb. zu Mohrungen am 25. März 1857, ev. Konf., $10\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studirt Philologie in Berlin.
105. Philipp Menna, geb. zu Marienburg am 8. Januar 1856, ev. Konf., 7 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, widmet sich dem Postfache.
106. Ernst Spittel, geb. zu Danzig am 17. Febr. 1854, ev. Konf., 2 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, widmet sich dem Baufache.
107. Hugo Trowitsch, geb. zu Frankfurt a. O. am 30. Januar 1856, ev. Konf., $\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., $2\frac{1}{2}$ J. in I (früher in Frankfurt a. O.), widmet sich der Landwirthschaft.
- Ausserdem gehen jetzt zu Ostern ab die nachstehenden bei der 21. Abiturientenprüfung für reif erklärten Primaner:
108. Alfred Buttgerit, geb. zu Fischhausen am 13. Dezember 1853, ev. Konf., $5\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studirt Jura in Königsberg i. P.
109. Gustav Gneist, geb. zu Troop (Kr. Stuhm) am 2. Sept. 1854, ev. Konf., 12 J. a. d. G., 2 J. in I, wird Militär.
110. Ludwig Kleiber, geb. zu Berlin am 1. Nov. 1857, ev. Konf., 12 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studirt Philologie in Berlin.
111. Samuel Knopf, geb. zu Schwetz am 2. Nov. 1851, mos. Konf., $1\frac{3}{4}$ Jahre a. d. Gymn., $3\frac{1}{2}$ J. in I, (früher in Culm und Neustadt), studirt Medizin in Greifswald.
112. Max Ludwig, geb. zu Christburg am 7. Nov. 1852, ev. Konf., 7 J. a. d. Gymn., $2\frac{1}{2}$ J. in I, widmet sich dem Postfach.
113. Richard Rutz, geb. zu Pr. Stargardt am 14. September 1854, ev. Konf., 10 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studirt Jura in Berlin.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt als Geschenke:

Vom Unterrichts-Ministerium: Ph. Wackernagel Das deutsche Kirchenlied. Band IV. — J. Köstlin Dr. M. Luther. 2 Bände. — Vom Provinzial-Schul-Kollegium: Riedel Geschichte des preuss. Königshauses. 2 Bände. — Riedel Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherren des preuss. Königshauses. — Scriptorum rerum Prussicarum Band V. — Klempin Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns. — Klempin und Kratz Matrikeln und Verzeichnisse der Pommerschen Ritterschaft. — Von Herrn Lieutenant Charlier: La deuxième armée de la Loire par le général Chanzy nebst Atlas. — Vom Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin: Festschrift der III. Saecular-Feier des Berlinischen Gymnasii zum grauen Kloster. — Von Herrn Dr. Heinze Wytenbach Plutarchi liber de sera Numinis vindicta. —

Aus dem Bibliotheksfonds wurden angeschafft als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverw. in Preussen. — Jahn's Jahrbücher. — Hübner's Hermes. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Höpfner's u. Zacher's Zeitschrift für deutsche Philologie. — Schade Wissenschaftl. Monatsblätter. — Vollmer's Wörterbuch der Mythol. aller Völker (Schluss). — Grimm's Wörterbuch. — Deutsch-franz. Krieg, herausgeg. vom Grossen Generalstab. — v. Giesebrecht Gesch. der deutschen Kaiserzeit IV. 2. — Ebeling Lexicon Homericum. — Klein Geschichte des Dramas Th. X. — Hupfeld Psalmen 3 u. 4. Ferner folgende **neue** Werke: Plutarchi Moralia ed. Dübner Band III. — Synesii

Cyrenaei calvitiei encom. -- Fl. Josephi opera omn. ed. Richter. 6 Bände. — Quinti Smyrnaei Posthomer. lib. XIV ed. Heyne. — Erasmi Rotterd. adagiorum chiliades. — Buttman Lexilogus. — Marquardt Röm. Alterthümer IV. 1. — Mommsen Röm. Staatsrecht. — Conze Heroen und Göttergestalten der gr. Kunst. Band I. — Pröhle Friedrich d. Gr. u. die deutsche Litteratur. — Förstemann Geschichte des deutschen Sprachstammes. — Goedeke u. Tittmann Liederbuch aus dem XVI Jahrh. — Goedeke Das Narrenschiff von Seb. Brant. — Goedeke Dichtungen des Hans Sachs. — Tittmann Schauspiele aus dem XVI Jahrh. — Supplementband I zu Höpfer's u. Zacher's Zeitschrift für deutsche Philologie. — Jenaer Litteraturzeitung. — Altpreuussische Monatsschrift. — Mushacke Deutscher Schulkalender. Th. II. — Registerband zum Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Pr. — Wiese Höheres Schulwesen in Pr. Band III. — Büchner Hand-Concordanz. 2 Bände. — Helmholtz Die Lehre von den Tonempfindungen.

Ausserdem aus dem Journalzirkel der Gymnasiallehrer: Liter. Centralblatt 1874. — Rhein. Museum für Philologie 1874. — Preuss. Jahrbücher 1874. — Petermann's geogr. Mittheil. 1874. —

Die **Schüler-Bibliothek** erhielt ausser den Fortsetzungen von Hempel's Nationalbibl. der deutsch. Klassik., von Wolff's Klassik. des Ausl. und von Varnh. v. Ense's ausgew. Schriften folgende **neue** Werke:

Lubbock Die vorgeschichtliche Zeit. Th. II. — Lindau Molière. — Schwebemeyer Barthol. Blume. — Stötzner Zeitbilder. — Simrock Faust. — Gottschall Der neue Plutarch I u. II. — v. Aretin Wallenstein. — Gebauer Kunde des Samlandes. — Peschek Gesch. der Gegenreformation in Böhmen. — Wilibald Alexis Dorothea. — Hesekeil Der Patrizier u. sein Haus. — Hauser Fünf Bücher klass. Prosa. — Fechner Deutsch-franz. Krieg. — Grässe Sagenbuch des preuss. Staates. 2 Bände. — Schirmacher Kaiser Friedrich II. — Hoëvell und ten Brink Indische Bibliothek. 5 Bände. — Freytag Soll und Haben. 2 Bände und Die Brüder vom deutschen Hause. — Wagner Nordisch-germanische Vorzeit. — Auerbach Schwarzwälder Dorfgeschichten. 8 Bände und Waldfried. 3 Bände. — Doehler Das Zeitalter des Perikles. — Nieritz Erzählungen. — Plieninger Die Geschwister von Marienthal. — Proschko Peter in der Luft. — Parley Der sibirische Zobeljäger. — Ohly Das Büchlein vom Prinzen Friedrich Carl. — Wiessner Wildgewachsen. — Frommel O Strassburg, du wunderschöne Stadt. — Gloeckler Der Patriot Joh. Jac. Moser. — Guntisberg Eine Deutsche im Osten. — Schupp Der Städtmeister Rütin Baarpfennig von Strassburg und Brand um Brand. — Höcker Du sollst Deinen Bruder nicht hassen, Aus eigener Kraft und Nun danket alle Gott. — Hoffmann Nicht immer und Gute Kameraden. — Silas Im Kampfe Frieden. — Ring Die Auferstandenen. — Brachvogel Der deutsche Michael. — Stahr Tiberius. — Kreyszig Vorlesungen über Shakespeare II. — Otto Kaiser, König und Papst. — Oersted Der Geist in der Natur. — Hahn Culturpflanzen und Hausthiere. — Stötzner Jahrbuch der Welt der Jugend. — Doehler Titus und seine Dynastie. — v. Hellwald Central-Asien. — v. Barth Ostafrika. — Freytag Die Fabier. — Klasing Naturgeschichte der deutschen Vögel. — Herbst Joh. Heinr. Voss. 2 Bände. — Hebbel Die Nibelungen. — Hertzberg Geschichte Griechenlands. 3 Bände. — Köppen Zweite deutsche Nordpolfahrt. II. Band. — Köppen Otto v. Bismarek.

Für das **physikalische Kabinet** wurden angeschafft: 1) Ein Würfel aus Uranglas. 2) ein Meidinger'sches Element. 3) ein Grove'sches Element. 4) eine Glassglocke und eine Röhre zur Erzeugung stehender Wellen. 5) ein Fessel'sches Gyroskop. 6) eine Aeolipile.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen von Schülern, Schulgeld.

1. Inhaber der 4 älteren Schulstipendien zu 180 M. jährlich sind gegenwärtig die Primaner Rutz und Dönnick, sowie die Sekundaner Venske und Lilienthal, dass neuere zu 31 M. 50 Pf. bezieht der Sekundaner Hirschberg, das Kapital für das in Aussicht genommene 6. Stipendium hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen im verflossenen Schuljahre keine Vermehrung erhalten.

2. Das Kapital der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 1543,50 M., wie dasselbe am Schluss d. J. 1873 stand, auf 1728,40 M. vermehrt, die in Marienburger Stadtobligationen angelegt sind.

3. Zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Schülern des Gymnasiums sind im verflossenen Winter in der Aula des Gymnasiums von den Herren Oberlehrer Dr. Friedersdorff, Prediger Heermann, Professor Dr. Martens zu Danzig und dem Direktor des Gymnasiums Vorträge gehalten worden; über die Einnahme und Ausgabe sowie über die Verwendung des Betrages wird später Bericht erstattet werden.

4. An Schulgeld sind in dem verflossenen Schuljahre c. 10% des Gesamtbetrages erlassen worden.

5. Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler 72 M., das Turngeld (für die Klassen I—VI inkl.) 3 M., das Holzgeld für I und II 6 M., III und IV 5 M., V und VI 4 M., VII und VIII 3 M. Die Zahlung erfolgt vierteljährig pränumerando, sowohl bei dem Schulgelde als dem Turngelde; das Holzgeld wird auf einmal bei Beginn des vierten Quartals zugleich mit dem Schul- und Turngelde entrichtet.

Vertheilung der Lehrgegenstände für das Schuljahr 1874/75.

Sommersemester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	6 Grch. 2 Lat. 2 Frz.	2 Grch.								12
2.	Professor Doerk, 1. Oberlehrer		4Math.	4Math.	3Math.	3Math.	3Math.					17
3.	Dr. Gerss, 2. Oberlehrer.		Beurlaubt.									
4.	Dr. Friedersdorff, 3. Oberlehrer.	IIIa.	6 Lat.	2 Frz.	10 Lat. 2 Frz.							20
5.	Dr. Bindfleisch, 4. Oberlehrer.	II.	3 Dtsch	10 Lat. 4 Grch. 2 Dtsch								19
6.	Dr. Heinze, 1. ord. Lehrer.	IIIb.			6 Grch. 2 Dtsch	10 Lat. 6 Grch.						24
7.	Kirschstein, 2. ord. Lehrer.		Beurlaubt.									
8.	Schulze, 3. ord. Lehrer.		2 Phys.	1 Phys.	2 Natg.	2 Natg. 2 Frz.	2 Frz.	2 Natg. 4 Rech. 3 Frz.	2 Natg.			22
9.	Stachowitz, 4. ord. Lehrer (prov.).	IV.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2Relig.		2Relig. 10 Lat.					22
10.	Schmidt, 5. ord. Lehrer.	V.	3Gesch				3Gesch	10 Lat. 3 Dtsch 2Relig.				21
11.	Steinwender, wissensch. Hilfslehrer.			3Gesch u. Geog	3Gesch u. Geog	3Gesch u. Geog 2 Dtsch	2 Dtsch	2Geog. 3Schr	2Geog.			20
12.	Gruber, stellvertretender Lehrer.	VI.				2Relig.	6 Grch.		10 Lat. 3 Dtsch 2Relig.			23
13.	Blumberg, 1. Vorschullehrer.	VII.							4 Rech. 3Schr	3 Religion. 6 Dtsch 6 Rech. 4 Schr		26
14.	Kranz, 2. Vorschullehrer.	VIII.								3 Singen. 2 Geog. 2 Dtsch 1 Schr	6 Lesen 6 Schr 6 Rech.	26
15.	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2Zehn.	2Zehn.	2Zehn.				10
16.	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.					2 Choralstunden 1 Singstunde.	1 Singstunde.					4
17.	Flögel, Turnlehrer.		In zwei Abtheilungen, in je zwei Stunden wöchentlich.									
18.	Kaplan Pohlmann, Kathol. Religionslehrer.		1 Religion.		1 Religion.		1 Religion.					

Wintersemester.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	Va.	Vb.	VI.	VII.	VIII.
1.	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	} wie im Sommer.									
2.	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.											
3.	Dr. Gerss, 2. Oberlehrer.											
4.	Dr. Friedersdorff, 3. Oberlehrer.	IIIa.	6 Lat.	2 Dtsch	10 Lat. 2 Frz.							20
5.	Dr. Rindfleisch, 4. Oberlehrer	II.	3 Dtsch	10 Lat. 4 Grch.		2 Lat.						19
6.	Dr. Heinze, 1. ord. Lehrer.	IIIb.			6 Grch.	8 Lat. 6 Grch.						20
7.	Kirschstein, 2. ord. Lehrer.	IV.		2 Frz. 2 Englisch	2 Dtsch 2 Englisch.	2 Frz.	10 Lat. 2 Frz.					22
8.	Schulze, 3. ord. Lehrer.		2 Phys.	1 Phys.	2 Natg.	2 Natg.	2 Dtsch	2 Naturgesch. 3 Rech.	3 Rech.	2 Natg.		22
9.	Stachowitz, 4. ord. Lehrer (prov.).	Va.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig.	2 Religion. 10 Lat.				22
10.	Schmidt, 5. ord. Lehrer.	Vb.	3 Gesch				3 Gesch	10 Lat. 3 Dtsch 3 Frz.				22
11.	Steinwender, wissensch. Hilfslehrer.			3 Gesch	3 Gesch	3 Gesch 2 Dtsch		2 Geographie. 3 Schreiben. 3 Dtsch	2 Geog.			21
12.	Gruber, stellvertretender Lehrer.	VI.			2 Religion.	6 Grch.				10 Lat. 2 Relig. 3 Lat.		23
13.	Blumberg, 1. Vorschullehrer.	VII.	} wie im Sommer.									
14.	Kranz, 2. Vorschullehrer.	VIII.										
15.	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.		12
16.	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.		} wie im Sommer.									
17.	Flögel, Turnlehrer.		In drei Abtheilungen je zwei Stunden wöchentlich.									
18.	Kaplan Pohlmann, Kathol. Religionslehrer.		} wie im Sommer.									

Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 19. März 1875,

Vormittags von 8—1 Uhr.

Choral und Gebet.

Quinta. Coet. A u. B. Rechnen: Hr. Gymnasiallehrer Schulze.
Coet. A. Latein: Hr. Gymnasiallehrer Stachowitz.
Coet. B. Französisch: Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.

Deklamationen.

Quarta. Geschichte: Hr. Schmidt.
Griechisch: Hr. Gruber.

Deklamationen.

Unter - Tertia. Latein: Hr. Dr. Heinze.
Mathematik: Hr. Prof. Doerk.

Deklamationen.

Ober - Tertia. Geographie: Hr. Steinwender.
Griechisch: Hr. Dr. Heinze.

Deklamationen.

Sekunda. Deutsch: Hr. Oberlehrer Dr. Friedersdorff.
Französisch: Hr. Gymnasiallehrer Kirschstein.
Latein (Vergil): Hr. Oberlehrer Dr. Rindfleisch.
Prima. Religion: Hr. Gymnasiallehrer Stachowitz.
Physik: Hr. Gymnasiallehrer Schulze.
Latein: Hr. Oberlehrer Dr. Friedersdorff.

Entlassung der Abiturienten.

Chöre und Soli aus der Kantate „der Frühling“ von Frech. „Geistliches Abendlied“ von Reinecke und „Macte senex imperator“ von Lachner.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

Oktava und Septima. Gesang: Hr. Lehrer Kranz.
Religion: Hr. Lehrer Blumberg.
Oktava. Rechnen: Hr. Lehrer Kranz.
Deutsch: Hr. Lehrer Blumberg.

Deklamationen.

Sexta. Latein: Hr. Gruber.
Naturgeschichte: Hr. Gymnasiallehrer Schulze.

Schluss - Choral.

Der Schluss des Schuljahres mit Censur und Versetzung findet Sonnabend den 20. März statt; der neue Cursus beginnt Montag den 5. April. Zur Annahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend den 2. und 3. April von 8 Uhr Morgens an in seinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit, ebenso jederzeit zur Nachweisung zweckmässiger Pensionen sowohl für die neu Eintretenden wie für die bisherigen Schüler der Anstalt.

Dr. Friedrich Strehlke,

Gymnasial - Direktor.

Oeffnung.

Quinta. Coet. 2
Coet. 1
Coet. 1

Quarta.

Unter - Tertia.

Ober - Tertia.

Sekunda.

Prima.

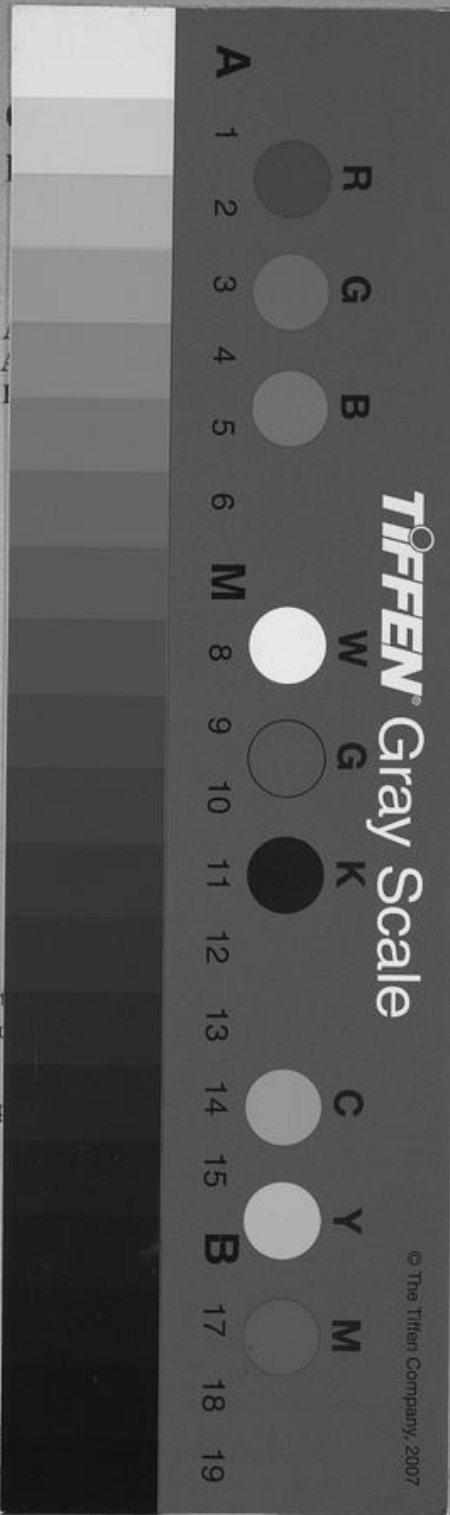
Chöre und Soli aus der Kantate
und

Oktava und Sep

Oktava.

Sexta.

Der Schluss des Schuljahres
der neue Cursus beginnt Montag
und Sonnabend den 2. und 3. April
bereit, ebenso jederzeit zur Nachhilfe
bisherigen Schüler der Anstalt.



fung.

er Schulze.
Stachowitz.
lehrer Schmidt.

rk.

der.
e.

r. Friedersdorff.
lehrer Kirschstein.
lehrer Dr. Rindfleisch.
er Stachowitz.
er Schulze.
Friedersdorff.

liches Abendlied“ von Reinecke
er.

z.
berg.
z.
berg.

nasiallehrer Schulze.

onnabend den 20. März statt;
hüler ist der Unterzeichnete Freitag
eschäftszimmer im Gymnasialgebäude
für die neueintretenden wie für die

Dr. Friedrich Strehlke,
Gymnasial - Direktor.



8/51

.7

